

Werte Borussen,

wir hatten ursprünglich vor, dieses neue Rundschreiben bereits vor einer Woche zu verschicken. Aufgrund der aufgekommenen Euphorie nach dem triumphalen 5:1 gegen den Erzrivalen und der dadurch entstandenen enormen Bedeutung des Spiels in Mainz am vergangenen Freitag hatten wir uns entschieden, die ganze Konzentration auf den Auswärtssieg richten zu können. Leider haben elf Mainzer plus Verbündete an Linie und Pfeife etwas dagegen gehabt... Nun folgt das angekündigte Rundschreiben, welches an seiner Aktualität nichts verloren hat.

BORUSSIA!

SIND WIR

Eine Aktion der Mitgliederoffensive 2007/2011

Pressegespräch am 16. Mai 2011

Am Montag nach dem letzten Spieltag werden wir zu einem Pressegespräch einladen. Wir haben bewusst dieses Datum gewählt, um erst einmal die Saison abschließen zu können und uns dann auf die Vereinsstrukturen zu konzentrieren. Mittlerweile hoffen wir sehr, dass die Saison am 16. Mai noch nicht abgeschlossen ist, und wir uns auf das Relegationsspiel vorbereiten. Man wird sehen, wie die Saison weiter verläuft.

Bei diesem Pressegespräch werden wir ein Zwischenfazit ziehen und uns letztmalig vor der JHV den versammelten Pressevertretern präsentieren. Wir haben uns in der Winterpause einleitend öffentlich für die JHV 2011 geäußert und machen dies nach der Rückrunde erneut. Der Inhalt dieses Pressegesprächs wird die Bewertung der gesamten Diskussion rund um die Vereinspolitik grundsätzlich verändern. Wir werden an diesem 16. Mai entscheidende neue Aspekte nennen, die direkt nach dem Pressegespräch in einem separaten Rundschreiben Euch allen zukommen werden und auch auf unserer Homepage bzw. bei Facebook veröffentlicht werden.

Warum kein Bündnis mit der „Initiative Borussia“?

Wir haben auch in den vergangenen Wochen immer wieder die Frage gestellt bekommen, warum wir kein Bündnis mit der so genannten „Initiative Borussia“ eingehen können und wollen. Oftmals klang durch, dass eine vereinte Opposition doch weitaus schlagkräftiger sei als zwei voneinander separierte Gruppen. Die Initiative wollte sogar den Eindruck vermitteln, Borussia's Vereinsführung habe uns „gekauft“, damit wir nun für sie kämpfen. Dies ist natürlich nicht der Fall. In Wirklichkeit haben wir bereits 2007 und auch 2009 unsere grundsätzliche Kritik an der Vereinspolitik geäußert,

zu der wir auch heute stehen. Wir haben jederzeit eine kritische Distanz zur Vereinsführung bewahrt und sehen natürlich auch, dass wir bis zum heutigen Tag trotz guter Rahmenbedingungen nicht in der Bundesliga etabliert sind. Sportlich ist die Ära Königs damit ein totales Desaster!

Leider hat die „Initiative Borussia“ in den letzten Monaten nicht gezeigt, warum es sportlich mit ihnen besser laufen sollte. Zudem entstand der Eindruck, dass die Errungenschaften der letzten Jahre in wirtschaftlicher und infrastruktureller Hinsicht durch sie in Gefahr geraten. Die Art, wie die Initiative in der Öffentlichkeit auftrat, war stillos und schwach. Man schoss auf Boulevardniveau gegen alle agierenden Personen im Verein, bald auch gegen Vertreter der Presse und der Mitgliederoffensive. Bei allem Ringen um die Zukunft der Borussia ist ein solches Vorgehen von gestandenen und medienerprobten Personen enttäuschend.

Das zentrale Argument gegen eine Zusammenarbeit ist allerdings, dass wir die Initiative Borussia nie inhaltlich einordnen können, weil diese willkürlich ihre Positionen wechselt. Wir können kein Bündnis eingehen, weil es keine Inhalte gibt, die konstant bleiben. Drei Beispiele verdeutlichen dies sehr gut.

1. Zweiter Aufsichtsrat?

Bis vor etwa zehn Tagen hatte die Initiative Borussia auf ihrer Homepage zeitgleich zwei Schaubilder über die Zukunft des Vereins nach ihrer Sicht stehen. Dabei wurde auf einem Schaubild gezeigt, dass es künftig zwei Aufsichtsräte geben soll (einen für den e.V., einen für die GmbH). Der Aufsichtsrat der GmbH wäre dabei von der Gesellschafterversammlung (=Präsidium) zu bestimmen. Das war überschrieben mit „Klare Verhältnisse nach unseren Satzungsänderungen“. Auf dem nur zwei Klicks weiter zu findenden Schaubild mit derselben Überschrift soll die Mitgliederversammlung nun plötzlich beide Aufsichtsräte wählen. Wir haben Euch diese beiden Schaubilder als Screenshots vom 28. März 2011 in der Anlage angehängt. Gestern so, heute so, wie denn morgen? Man weiß es nicht!

2. Vereinsanteile verkaufen?

Auf der Pressekonferenz am 7. Dezember 2010 hatte Norbert Kox als einer der drei Sprecher verkündet: „Die von uns vorgeschlagene Struktur orientiert sich an Bayern München. (...) Wenn Bayern in der Vergangenheit Geld brauchte, waren sie in der Lage, an ihren Sponsor Anteile des Vereins zu verkaufen und sich darüber Kapital zu besorgen!“ Mittlerweile möchte die Initiative keine Vereinsanteile mehr veräußern. Festgelegt ist dies nirgendwo. Woher sollen wir wissen, ob die Kandidaten der Initiative das genauso sehen wie die drei Sprecher? Gestern so, heute so, wie denn morgen? Man weiß es nicht!

3. Königs weg?

Auf der Pressekonferenz am 7. Dezember 2010 erklärte Norbert Kox, dass es nicht um Rolf Königs ginge, man sich sogar vorstellen könne, dass er dem Verein erhalten bleibt. Im Januar 2011 erklärte die Initiative die Mitgliederoffensive zu „Steigbügelhaltern von Königs & Co.“ und schoss von da an auch direkt gegen Rolf Königs. Wir haben kontinuierlich an unserem Ziel festgehalten, die Rahmenbedingungen für den Tag 1 nach der Ära Königs zu schaffen. Wofür steht die Initiative? Gestern so, heute so, wie denn morgen? Man weiß es nicht!

Aufgrund dieser Willkür und Konzeptlosigkeit hatten wir schon früh das Angebot unterbreitet, dass die Initiative Borussia auf ihre andauernd wechselnden Inhalte verzichten und ihren Antrag einfach zurückziehen könne. Denn es wurde schnell klar, dass die personellen Vorstellungen bei der

Initiative klar im Vordergrund standen. Für einen solchen Fall hatten wir Kooperationsbereitschaft angedeutet, da bei uns die Sachinhalte an erster Stelle stehen. Doch die Initiative lehnte ab. Daher gibt es weiter zwei Gruppen neben der Vereinsführung.

Unser klares Konzept: Der Mitgliederverein Borussia Mönchengladbach

Wir setzen als Mitgliederoffensive auf ein klares Konzept, dessen Zielrichtung seit vier Jahren steht und sich nicht geändert hat. Unsere fünf Ziele zeigen den Weg auf, den wir gehen wollen:

- 1. Vorsitzender des Fanprojekts in den Ehrenrat!**
- 2. Vizepräsident Sport von Mitgliedern direkt gewählt!**
- 3. Keine Veräußerung von Vereinsanteilen ohne klares Mitgliedervotum!**
- 4. „Initiative Borussia“ verhindern!**
- 5. Atmosphäre im Verein grundsätzlich verbessern!**

Das Ergebnis wird der Mitgliederverein Borussia Mönchengladbach sein, in den wir alle die Basis für künftige sportliche Erfolge legen können.

Sport Inside

Montagabend gibt es einen neunminütigen Bericht über die sportpolitische Situation bei Borussia. Nähere Informationen findet Ihr unter http://www.wdr.de/tv/sport_inside/sendungsbeitraege/2011/0418/gladbach.jsp . Wir sind gespannt, wie der Bericht umgesetzt wird... ☺

Borussia sind wir! Wir alle!

Es grüßt Euch

Michael Weigand
- Sprecher der Mitgliederoffensive 2007/2011 -